

OPERN·NEWS



**Gemeinsam schenken wir der Oper
eine starke Stimme**

Wer wir sind

Das neue **Non-Profit-Webportal OPERN·NEWS** schließt eine Lücke in der aktuellen Medienlandschaft, indem es

- als **professionelle Online-Newsplattform für Oper** auf hohem journalistischem Niveau über das internationale Geschehen vorrangig in Deutschland, Österreich und der Schweiz berichtet. Kleine und mittelgroße Häuser, die trotz guter Arbeit allzu häufig unter einer zu geringen Wahrnehmung leiden, werden ganz bewusst berücksichtigt.
- ein Viertel des Abo-Umsatzes in eine **gemeinnützige Opernvermittlung** investiert. Einem bislang opernfremden Publikum wird dadurch der Zugang zu einem wichtigen Teil des westlichen Kulturerbes erleichtert. OPERN·NEWS übernimmt auf diese Weise mithilfe seiner Leser:innen eine gesellschaftlich relevante Aufgabe, die zunehmend wichtiger wird und helfen soll, die Oper als einen vitalen und zentralen Bestandteil der westlichen Kulturtradition im allgemeinen Bewusstsein zu verankern.

Unsere Einnahmen werden ausschließlich für den Unternehmenszweck verwendet, sämtliche Gewinne werden reinvestiert. Wir sind davon überzeugt, dass ein **unabhängiger Journalismus** für unsere demokratische Gesellschaft essentiell ist. Wir fühlen uns ausschließlich unseren zahlenden Leser:innen verpflichtet. „Non-Profit“ bedeutet zudem nicht, dass wir unsere Mitarbeiter:innen ausbeuten, im Gegenteil: Eine faire Bezahlung für **kompetente Beiträge** ist uns ein zentrales Anliegen.

Impressum

Stephan Burianek
Sobieskigasse 11/10, 1090 Wien
post@opern.news, +43 676 3574353

Werbesujets © Benedikt Kobel
Stand: 24. November 2021

OPERN-NEWS

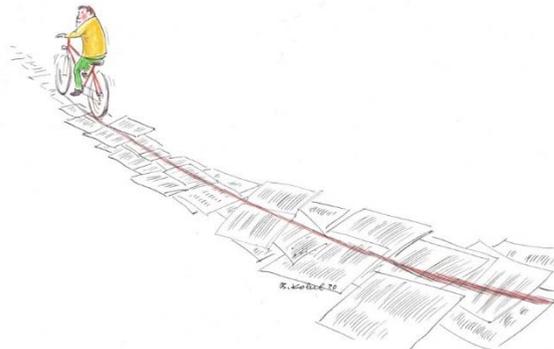
Das **Online-Magazin** OPERN-NEWS wird nach der Crowdfunding-Phase hinter einer Paywall ausschließlich zahlenden Leser:innen zur Verfügung stehen. Dafür sehen wir sechs gute Gründe:

- **Die Oper braucht eine starke Lobby, die nur vom Publikum ausgehen kann** | Die Oper konkurriert in den Feuilletons zunehmend mit anderen Kunstformen, die vermeintlich mehr Menschen interessieren (Film, Popmusik, etc.) – die Opernberichterstattung in den Tages- und Wochenzeitungen ist keine Selbstverständlichkeit mehr.
- **Die Operninstitutionen brauchen den Diskurs** | Unter dem Fernbleiben von kompetenten Kritikern leiden vor allem Operntheater in kleinen und mittelgroßen Städten. Viele sind in Ermangelung überregionaler Kritiken aus dem Wahrnehmungsbereich gefallen, was mitunter sogar zu negativen Auswirkungen hinsichtlich ihrer kulturpolitischen Stellung (politische Akzeptanz!) geführt hat.
- **Der Journalismus braucht ein neues Vertrauen** | In der Opernmedienbranche ist dieses Problem besonders groß, denn Opernmagazine haben ihre Funktion als kritische Kommentatoren weitgehend aufgegeben: Künstlerportraits gibt es häufig nur mehr gegen Bezahlung durch deren Agenturen oder durch die Künstler:innen selbst. Solche Texte sind aber so gut wie nie als Advertorials gekennzeichnet, d.h. es erfolgt keine Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten, man verstößt bewusst gegen den journalistischen Ehrenkodex.
- **Leser:innen brauchen unabhängige Meinungen und erstklassigen Journalismus** | Der Journalismus ist heute wahrscheinlich so schlecht bezahlt wie noch nie, mit negativen Folgen auf die redaktionelle Qualität. Immer seltener können kompetente Autor:innen vom Schreiben leben, immer häufiger suchen sie sich andere Jobs. Das Vertrauen der Leser:innen hat unter diesen Umständen massiv gelitten.
- **Die Sänger:innen brauchen ein ehrliches und ausführliches Feedback** | Durch das Schrumpfen von Inhalt und Qualität der Opernkritiken sind die musikalischen Leistungen in den Hintergrund geraten.
- **Der Anzeigenmarkt braucht mehr Transparenz, Werber brauchen seriöse Kennzahlen** | Bei vielen Special-Interest-Magazinen sind die wahren (unkontrollierten) Auflagen- und Leserzahlen ein gut gehütetes Geheimnis. Die meisten Opernmagazine auf dem deutschsprachigen Markt bilden hierbei keine Ausnahme.



Aus unserer **Blattlinie**:

- Wir sind einer seriösen und exklusiven Berichterstattung verpflichtet. Wir arbeiten konstruktiv, respektvoll, aufgeschlossen, leidenschaftlich und unparteiisch.
- Wir engagieren Profis und zahlen im eigenen Interesse faire Honorare.
- Wir verhelfen der Musikanalyse mit kompetenten Autoren zu neuem Aufschwung.
- Wir richten uns an Bildungsbürger. Dieser Begriff ist bei uns eindeutig positiv besetzt.
- Wir betrachten die Oper als zeitgenössische Kunstform, was eine vorurteilsfreie Beschäftigung mit der szenischen Umsetzung beinhaltet. Wir analysieren mit Sachkenntnis und nehmen mitunter eine Vermittlerrolle ein.
- Wir legen größten Wert auf redaktionelle Qualität und schildern komplexe Sachverhalte in einer leicht verständlichen Sprache. Wir sehen uns nicht als intellektuell-elitäres Magazin.
- Die Leser stehen bei uns im Fokus, wir binden sie in unsere Entscheidungen ein.
- Wir verfolgen einen weiten Opernbegriff, der u.a. die Operette miteinschließt. Ebenso berichten wir gelegentlich von klassischen Musicalproduktionen diverser Stadttheater und über spartenübergreifende, zeitgenössische Opernformen.



OPERN-NEWS wurde im Februar 2021 von **Stephan Burianek** gegründet. Als freier Reise- und Kulturjournalist hatte Burianek zuvor mehr als drei Dutzend Zeitschriftentitel beliefert – darunter „Die Zeit“, „Neue Zürcher Zeitung“ und „Der Standard“. Für die „Wiener Zeitung“ war er sieben Jahre lang als ständig freier Mitarbeiter u.a. für das Feuilleton tätig.

Als Chefredakteur eines deutschen Opernmagazins von April 2017 bis Dezember 2018 stellte er fest, dass eine kritische und redaktionell unabhängige Berichterstattung unter den gegebenen Bedingungen nur sehr eingeschränkt zu verwirklichen war.

Bei OPERN-NEWS ist er für das Entwicklungsmanagement verantwortlich. Als Gründungsmitglied der Freischreiber Österreich ist ihm eine faire Honorierung der Arbeit von freien Journalisten ein großes Anliegen, denn:

„Ich bin davon überzeugt, dass ein **unabhängiger Journalismus** für unsere demokratische Gesellschaft essentiell ist. Wir werden uns daher ausschließlich unseren zahlenden Lesern verpflichtet fühlen. Außerdem werden wir werden unsere Autoren mithilfe dieser Leser fair bezahlen – ‚non-Profit‘ darf nicht bedeuten, dass man seine Mitarbeiter ausnutzt. Das ist mir ein zentrales Anliegen.“

„Ich unterstütze OPERN·NEWS weil eine faire Bezahlung von Journalist:innen für unsere Gesellschaft ebenso wichtig ist wie eine faire Behandlung von Künstler:innen.“

Elisabeth Kulmann

Mezzosopranistin und Mitbegründerin der Initiative „Art but fair“

„Ich unterstütze OPERN·NEWS weil mir die Idee einer gemeinnützigen Internet-Opernbibliothek gefällt. Ich wünsche der OPE[R]NTHEK einen raschen Aufbau ihrer Sammlung und freue mich darauf, sie künftig regelmäßig zu nutzen.“

Tomasz Konieczny

Österreichischer Kammersänger und Künstlerischer Leiter des Singfests Wiener Neustadt

Machen Sie mit!

Melden Sie sich für einen Zugang an und unterstützen Sie OPERN·NEWS, die OPERNLOBBY und die OPE[R]NTHEK!

- **Es ist nicht teuer.** Wer sich vor der Einführung der Paywall (Bezahlschranke) meldet, der zahlt € 55,- (inkl. MwSt.), danach wird der Ein-Jahres-Zugang € 66,- (inkl. MwSt.) kosten, also gleichsam so viel wie eine Melange plus Torte pro Monat im Kaffeehaus.
- **Sie zahlen erst, wenn es los geht, werden aber sofort Teil unserer OPERNLOBBY.** Ab dem Zeitpunkt Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie – freilich nur auf Wunsch – unseren exklusiven OPERNLOBBY-Newsletter.
- Der Zugang endet automatisch. Sie können sich nach einem Jahr entscheiden, ob Sie weiterhin unsere redaktionellen Beiträge lesen und damit zugleich unsere gemeinnützigen Services unterstützen möchten.

www.opern.news/anmeldung



Machen Sie Qualität möglich

Unterstützen Sie unabhängigen Journalismus: Wir sammeln derzeit Ihre Beiträge, um im Herbst redaktionell umfassende Loslegen zu können. Hier erfahren Sie mehr – mit VIDEOS

NEU IN DER OPE[R]NTHEK

Internationales Sprungbrett.
[Opernstudio] - Deutsche Oper am Rhein

Johann Joseph Fux. [Biographie, Porträt] - Styrlarte

Der Musikarchivar. [Gesellschaft der Musikfreunde] - Radio Klassik Stephansdom

„Das unsichtbare Band“.
[Interview, Saisonvorschau, Bernd Loebe, Sebastian Weigle] - Oper Frankfurt

Namenstag am Kaiserhof. Psyche (Fux) - Styrlarte

Von der Herausforderung, eine Oper über einen Komponisten zu schreiben. Johanna Doderer im Gespräch. [Interview] - Staatstheater am Gärtnerplatz

PRESSEMELDUNGEN

Joel Sandelson gewinnt Herbert von Karajan Young Conductors Award • Salzburger Festspiele



Menuhin Festival Gstaad

Intime Genussmomente

Die Akustik einer Kirche führte zum Menuhin Festival Gstaad. Es gibt freilich weitere gute Gründe für einen Besuch im Schweizer Saanenland. Ein Reisebericht



Bayreuther Festspiele

Am Gestühl wird nicht gerüttelt

Geschäftsführer Ulrich Jagels spricht über das Hygienekonzept, künftige Baumaßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie auf die Opernbranche



Bayreuther Festspiele

Die Sehnsucht bleibt

Ein Auftragswerk, ein politisch-korrektes Happening, eine Kinderoper und der Mut zu scheitern – in



Tomasz Konieczny

„Lieder haben mich weitergebracht“

Interview: Der politische Bassbariton tritt neuerdings als Veranstalter von Festivals

Die Online-Bibliothek der deutschsprachigen Opernwelt

Katalog-Schnellsuche

Suchen

Über diesen Bereich

AKTUELLE PUBLIKATIONEN



Deutsche Oper am Rhein
Alles bleibt anders
Rückschau-Journal
März 2020
Mai 2021



Radio Klassik Stephansdom
Magazin
Klassik
#21 | Sommer
2021



Styrlarte
Programmheft
Fux-Opernfest
Vol. 4: Amor und Psyche |
Juni 2020



Styrlarte
Magazin
Lust - 2/2021



Anhaltisches Theater Dessau
Spielzeitung
Mai-Juli 2021



Staatstheater am Gärtnerplatz
Programmheft
»Schuberts
Reise nach
Attenhohe im...

BÜHNENLEBEN

Produktionen

Die Latenz nach außen kehren.
[Interview, Eberhard Kloke] Tristan und Isolde (Wagner) - Deutsche Oper am Rhein

„Das unsichtbare Band“. [Interview, Saisonvorschau, Bernd Loebe, Sebastian Weigle] - Oper Frankfurt

Kulturvermittlung - Jugend

Auf zu neuen Ufern! Die Junge Oper am Rhein belebt die Schulhöfe - und erobert den digitalen Raum.
[Vermittlung, Kinder] - Deutsche Oper am Rhein

Expedition durch die Oper. Spurensuche: Wo ist die Partitur?
[Vermittlung, The Fairy Queen, Henry Purcell] - Theater Erfurt

Uraufführungen

»Das ist ein Himmelfahrtskommando«. Peter Turrlini im Gespräch. [Interview] - Staatstheater am Gärtnerplatz

Von der Herausforderung, eine Oper über einen Komponisten zu schreiben. Johanna Doderer im Gespräch. [Interview] - Staatstheater am Gärtnerplatz

Neue Bühnen, neue Welten. Über digitale Experimente und Angebote der Deutschen Oper am Rhein.
[Digitalisierung] - Deutsche Oper am Rhein

MENSCHEN

Stimmen

Lust an hohen Tönen. [Kaffaella Pe, Samuel Maribo, Countertenöre] - Styrlarte

Höhenflüge. Florina Ilie, Sopran. [Porträt] - Oper Frankfurt

Pulte

Abschied nach elf Jahren Theater Erfurt. Samuel Bachli - Theater Erfurt

Takeshi Moriwchi. Studienleiter. Über Oper versus Fußball, Jeans zum ersten Date und Frankfurts gefährliche Saiten. - Oper Frankfurt